Presseinformation

16. Juni 2005

„Krems hat Recht“ startet am 17. Juni

Siegerprojekt aus dem Wettbewerb zum 700-Jahr-Stadtjubiläum

Am Freitag, 17. Juni, startet in Krems „Krems hat Recht“, das Siegerprojekt aus dem künstlerischen Wettbewerb zum Stadtjubiläum „700 Jahre Krems“. Mit verschiedenen Aktionen lädt der Verein „Raumgreifend“ dabei bis 2. Juli zur aktiven Mitgestaltung des Kommunikationsraums Stadt ein. Zentrum des Geschehens sind zwei leer stehende Geschäftslokale in der Unteren Landstraße.

Das Programm beinhaltet u. a. ungewöhnliche Stadtspaziergänge zum Thema „Die Zeit heilt alle Wunden (?)“, von Karin Zogmayer gestaltete Walkman-Rundgänge („Walk - wo - man“), die Video-Installation „Zeitraum“ von Kami Höferl, die Diskobox „Zeit zu Tanzen“ von Christoph Höschele und die Toninstallation „Unerhört“ von Gregor Reinberg. Unter dem Titel „Zeit im Bild“ stellen Künstler und Schüler in der Galerie „Kultur Mitte“ aus, „Zeitzeichen“ nennt sich eine Ausstellung von Gregor Kremser und Jochen Sengseis. Dazu kommen „Zeitpunkte“, eine Installation im öffentlichen Raum von Anna Gerlitz, das „Non Stop Shopping Theater“, eine Performance von K.U.SCH, die Zukunftswerkstatt „Krems nimmt sich Zeit für die Zukunft“ sowie von Martina Scherz im Stadtpark aufgestellte Hängematten – „Krems hängt ab“.

Das „Lokal 1“ (Untere Landstraße 59) hat von Montag bis Samstag zwischen 10 und 12 Uhr bzw. von 14 und 19 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. „Lokal 2“ (Untere Landstraße 39): Montag, Dienstag und Freitag von 13 bis 18 Uhr, Donnerstag von 13 bis 20 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Nähere Informationen beim Magistrat der Stadt Krems unter 02732/801-227 und 223, Ursula Altmann, e-mail presse@krems.gv.at und www.krems.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at